

Inhalt

	Seite
Vorwort	9
I. <u>Das angeborene Verhalten von Tier und Mensch..</u>	13
1. <u>Schlüsselreize und ihre Beantwortung</u>	14
Zusammenfassung	28
2. <u>Merkmale einer Instinkthandlung</u>	30
2.1 <u>Instinktbewegung und Taxis</u>	30
2.1.1 <u>Eirollbewegung der Graugans</u>	31
2.1.2 <u>Beutefangverhalten des Frosches</u>	33
2.2 <u>Die Handlungskette</u>	34
2.2.1 <u>Das Paarungsverhalten des Stichlings</u>	34
2.2.2 <u>Beutefang des Rückenschwimmers</u>	43
2.2.3 <u>Das Paarungsverhalten der Erdkröten</u>	44
Zusammenfassung	44
2.3 <u>Angeboren oder erlernt?</u>	45
2.3.1 <u>Angeborenes oder erlerntes Verhalten beim Eichhörnchen</u>	48
Zusammenfassung	50
2.3.2 <u>Angeborenes und erlerntes Verhalten beim Menschen</u>	52
2.3.2.1 <u>Das Verhalten taubblind geborener Menschen</u> ...	52
2.3.2.1 <u>Diagnostizierung angeborener Verhaltensweisen durch Kulturvergleiche</u>	54
Zusammenfassung	58
3. <u>Ausgewählte Kapitel zur Ethologie des Sozial- verhaltens von Tier und Mensch</u>	59

3.1	Vorteile des Zusammenlebens in sozialen Gemeinschaften	Seite 60
3.2	Arten des Zusammenlebens - Gesellschaftstypen	61
3.2.1	Offene anonyme Verbände	61
3.2.2	Geschlossene anonyme Verbände	62
3.2.3	Individualisierte Verbände	64
	Zusammenfassung	65
3.3	Die Entstehung von sozialen Signalen (Ausdrucksbewegungen)	65
	Zusammenfassung	72
3.4	Die Tanzsprache der Bienen	72
	Zusammenfassung	78
3.5	Innerartliche und zwischenartliche Aggression ..	79
3.5.1	Beutefang	80
3.5.2	Gegenangriff bei verwehrter Flucht	81
3.5.3	Kollektivverteidigung	82
3.5.4	Rivalenkampf	83
3.5.5	Rangordnungskämpfe	89
3.5.6	Die Außenseiterreaktion	96
3.5.7	Kampfspiele	98
3.5.8	Revierwerb und Revierverteidigung	99
3.5.9	Aggression als Reaktion auf Frustration	103
3.5.10	Erklärungsmodelle der Aggression	103
3.5.10.1	Die Frustrations-Aggressions-Theorie der Psychologie	104
3.5.10.2	Die Lerntheorie der Aggression	105
3.5.10.3	Die Instinkttheorie der Aggression	105
3.5.10.4	Versuch einer Synthese	106
	Zusammenfassung	113
3.6	Ethologische Grundlagen tierischen und mensch- lichen Sexualverhaltens	114
3.6.1	Die Balz der Tiere	114
	Zusammenfassung	117
3.6.2	Angeborene und erworbene Elemente mensch- lichen Sexualverhaltens	117
	Zusammenfassung	121
3.7	Brutpflegeverhalten	122

	Seite
II. <u>Das Lernvermögen von Tier und Mensch</u>	127
1. <u>Obligatorisches und fakultatives Lernen</u>	128
1.1 Das obligatorische Lernen	129
1.2 Das fakultative Lernen	134
1.3 Die Prägung als Sonderfall des obligatorischen Lernens	136
1.3.1 Die Objektprägung	137
1.3.2 Die motorische Prägung	141
1.3.3 Prägung und prägungsähnliche Lernvorgänge bei Säugetieren und beim Menschen	141
Zusammenfassung	149
2. <u>Lernen durch Konditionierung</u>	151
2.1 Das klassische Konditionieren	151
Zusammenfassung	156
2.2 Das instrumentelle (operante) Konditionieren (Lernen am Erfolg)	157
3. <u>Lernen durch Beobachtung und Imitation (Lernen am Modell)</u>	171
4. <u>Lernen durch Versuch und Irrtum</u>	173
5. <u>Gedächtnis: Kapazität und Dauer</u>	176
6. <u>Abstraktion</u>	181
7. <u>Erfassen von Zusammenhängen und Voraussicht (einsichtiges Lernen)</u>	187
Zusammenfassung	199
III. <u>Ansätze einer physiologischen Deutung des Verhaltens</u>	201
1. <u>Der kybernetische Ansatz</u>	201

1.1	Die "inneren Bedingungen" eines sich verhalten den Systems	Seite 210
1.2	Die Hierarchie der Instinkte	213
2.	Experimentelle Befunde zur Physiologie des Verhaltens	216
	Zusammenfassung	220
	<u>Lexikalischer Anhang ethologischer Begriffe</u>	221
	<u>Bildquellennachweis</u>	255
	Literaturverzeichnis	257
	<u>Stichwortregister</u>	270